

7. Es ist eine Profilierung und Abgrenzung der Aufgabenstellung der Institute der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin und der landwirtschaftlichen Fakultäten vorzunehmen. Um die Zersplitterung der Agrarforschung zu beseitigen, ist zunächst folgendes zu veranlassen:

a) Die bereits eingeleitete Vereinigung des Instituts für Agrarökonomik Berlin mit der Forschungsstelle für Agrarökonomik Anklam der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin zu einem Institut für Agrarökonomik im Bezirk Neubrandenburg ist bis zum 30. Juni 1962 abzuschließen.

b) Die Abteilungen Versuchswesen der Institute für Versuchs- und Untersuchungswesen werden in die jeweiligen Institute für Landwirtschaft bei den Räten der Bezirke eingegliedert.

Die Sortenprüfung ist durch die Zentralstelle für Sortenwesen zu übernehmen.

Durch die Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin ist ein Institut für Pflanzenernährung auf der Basis eines Instituts für Versuchs- und Untersuchungswesen zu bilden, von dem die Leitung der Bodenuntersuchung mit übernommen wird.

c) Bis zum Dezember 1962 ist eine Profilierung der Institute der landwirtschaftlichen Fakultäten und Hochschulen, deren Hauptaufgabe in der Lehre besteht, vorzunehmen. Die diesen Instituten übertragenen Forschungsaufgaben sind genau zu fixieren. Es muß gewährleistet sein, daß die Forschungstätigkeit nur im Rahmen der ihnen zugewiesenen Aufgaben erfolgt und mit der Forschungstätigkeit der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin koordiniert wird.

8. Der Minister für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft hat in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretär für Forschung und Technik bis zum 30. Juni 1962 Maßnahmen auszuarbeiten, um die Forschungsplanung in der Landwirtschaftswissenschaft auf der Grundlage der Beschlüsse des 14. Plenums des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu vereinfachen und eine klare Ordnung zur Durchführung der Forschungsplanung auszuarbeiten.

9. Der Minister für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft übergibt der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin vor Beginn der Forschungsplanung in den Instituten die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit, die sich aus den Beschlüssen der Partei der Arbeiterklasse und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik sowie aus den Volkswirtschafts- bzw. Perspektivplänen ergeben. Die Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin erarbeitet auf dieser Grundlage Komplex-

themen, die vom Plenum der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin und vom Kollegium des Ministeriums für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft zu bestätigen sind.

Grundlage für die Bestätigung von Forschungsthemen ist die exakte Begründung der volkswirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bedeutung der Themen und des zu erreichenden volkswirtschaftlichen und wissenschaftlichen Nutzens.

10. Durch das Plenum der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin ist zu sichern, daß sein Arbeitsprogramm mit den volkswirtschaftlichen und wissenschaftlichen Schwerpunkten der Entwicklung der Landwirtschaft übereinstimmt. Vom Plenum, dem Präsidium und den Sektionen ist eine straffe und systematische Kontrolle der Durchführung des Forschungsplanes, der Einhaltung der Bearbeitungsstermine und der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten.

Die Einschätzung der Ergebnisse der Forschung ist zu verbinden mit konkreten Empfehlungen für ihre Einführung in die Praxis bzw. weitere wissenschaftliche Ausarbeitungen.

Das Plenum der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin beauftragt mit der Leitung der Forschungsarbeiten eines Problemkreises ein Mitglied des Plenums oder einen Direktor bzw. qualifizierten Abteilungsleiter eines Instituts. Für die wichtigsten Problemkreise der Agrarforschung sind Forschungsgemeinschaften zu bilden.

11. Die Arbeitsweise der Sektionen der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin ist so zu verändern, daß sie ihre Arbeit auf die Lösung der volkswirtschaftlichen Schwerpunkte konzentrieren. Zur tiefgründigeren Kontrolle und Auswertung der Forschungsergebnisse, zur stärkeren Einflußnahme der Sektionen auf die Institute und zur besseren Koordinierung ihrer Tätigkeit sowie zur Einbeziehung einer größeren Zahl von Wissenschaftlern und Praktikern in die wissenschaftliche Diskussion sind innerhalb der Sektionen bestimmte ständige Arbeitsgruppen oder Arbeitsgemeinschaften für spezielle Fachgebiete zu bilden.

12. Zur Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips in der Agrarwissenschaft ist es erforderlich, auf der Grundlage der materiellen Interessiertheit ein neues System der Prämierung der Mitarbeiter für erfolgreich durchgeführte Forschungsarbeiten auszuarbeiten. Der Minister für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft hat in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretär für Forschung und Technik und dem Präsidenten der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin eine neue Prämienrichtlinie für den Fonds Forschung und Technik herauszugeben